



Medienmitteilung

Datum: 13. November 2014
Sperrfrist: Keine

Gemeindefinanzstatistik: Entwicklung der Einwohnergemeindefinanzen im Jahr 2013

Nach Auswertung der Rechnungsabschlüsse der Einwohnergemeinden legt die Finanzkontrolle Obwalden die Finanzstatistik 2013 vor, welche über die Entwicklung der Gemeindefinanzen Auskunft gibt. Im Vergleich zum Vorjahr präsentiert sich die finanzielle Situation in einer leicht besseren Verfassung.

Zwei von sieben Gemeinden erreichten im Jahr 2013 ein positives Gesamtergebnis. Die Gemeinden Engelberg und Kerns schlossen wie auch in den letzten Jahren ihre Jahresrechnung mit einem Gewinn ab. Dank einmaligen Steuer-Mehreinnahmen konnte die Gemeinde Sarnen den Bilanzfehlbetrag von 2.4 Millionen Franken vollständig eliminieren und eine ausgeglichene Rechnung vorlegen. Insgesamt verfügen die Gemeinden über ein Eigenkapital von 63.9 Millionen Franken.

Der Nettoverschuldungsquotient zeigt, welcher Anteil des Fiskalertrags erforderlich wäre, um die Nettoschuld (Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen) abzutragen. Die Gemeinden Engelberg und Kerns müssten dafür rund die Hälfte, Sachseln, Sarnen und Giswil je rund 70% sowie Lungern 100% ihrer jährlichen Steuereinnahmen aufwenden. In der Gemeinde Alpnach würde das Steuersubstrat eines Jahres zur Beseitigung der Nettoschuld nicht ausreichen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Situation jedoch leicht verbessert (2013: 147% / 2012: 158%).

Der Investitionsanteil gibt Auskunft über die getätigten Investitionen. Eine starke Investitionstätigkeit war im Jahr 2013 in den Gemeinden Engelberg (25%) und Kerns (22%) zu verzeichnen. Lungern (17%), Sarnen (16%) und Giswil (13%) weisen eine mittlere und Alpnach (9%) sowie Sachseln (1%) eine schwache Investitionstätigkeit aus. Die Nettoinvestitionen über alle Gemeinden bewegen sich auf Vorjahresniveau (2013: Fr. 15.5 Mio. / 2012: Fr. 14.3 Mio.).

Die Gemeinden Sachseln, Sarnen, Alpnach und Engelberg konnten im Jahr 2013 ihre Investitionen zu 100 Prozent aus eigenen Mitteln finanzieren. Kerns erreicht einen Selbstfinanzierungsgrad von 90%. Die Gemeinden Lungern und Giswil konnten über die Hälfte der Nettoinvestitionen selber finanzieren.

Der durchschnittliche Zinsbelastungsanteil aller Gemeinden liegt mit 1.3% wie im Vorjahr auf tiefem Niveau. Bei allen Gemeinden beträgt die Zinsbelastung zwischen 0.4% und 2.1% und ist als gut einzustufen. Die Gemeinden Alpnach und Sachseln setzen rund 2 % des Laufenden Ertrags für Zinszahlungen ein, während Lungern, Giswil und Sarnen weniger als 1 % dafür aufwenden müssen.

Interessante Vergleiche liefert die Nettoschuld pro Einwohner/in: Die Gemeinden Sarnen (- Fr. 784) und Sachseln (- Fr. 380) konnten ihre Nettoschuld pro Einwohner/in im Jahr 2013 abbauen. Ein grösserer Anstieg war in Lungern (+ Fr. 411) und Giswil (+ Fr. 209) festzustellen. Kleinere Veränderungen ergaben sich bei Engelberg, Kerns und Alpnach.

Vier Gemeinden (Alpnach, Sarnen, Lungern und Engelberg) weisen mit über Fr. 2'500 eine hohe Nettoschuld pro Einwohner/in aus. Die anderen Gemeinden zeigen mit Fr. 1'310 bis Fr. 1'941 eine mittlere Nettoschuld pro Kopf. Insgesamt konnten die Obwaldner Gemeinden ihre Verschuldung erneut reduzieren: Ende 2013 beträgt die Nettoschuld aller Gemeinden 93.7 Millionen Franken, was gegenüber dem Vorjahr einer Abnahme von 7.6 Millionen Franken entspricht.

Stand der Nettoschuld pro Einwohner/in

	31.12.2013 Fr.	31.12.2012 Fr.	Veränderung in %
Sarnen	3'106	3'890	- 20.2%
Kerns	1'310	1'290	+ 1.6%
Sachseln	1'941	2'321	- 16.4%
Alpnach	3'820	3'936	- 2.9%
Giswil	1'713	1'504	+ 13.9%
Lungern	2'694	2'283	+ 18.0%
Engelberg	2'606	2'644	- 1.4%

Die detaillierte Finanzstatistik 2013 der Einwohnergemeinden des Kantons Obwalden kann auf Anfrage bei der Finanzkontrolle bezogen oder [hier](#) heruntergeladen werden.